



Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. Landesgruppe Baden-Württemberg



9. Sprach-Heil-Bronner Tage am 6./7. Oktober 2017 in der Lindenparkschule Heilbronn



Programmorschau:

Freitagvormittag:

9:30 - 11:00 Uhr

Prof. Solveig Chilla "Mehrsprachigkeit"

11:30 - 13:00 Uhr

Ellen Bastians "Wortschatzarbeit in der Sekundarstufe I"

13:00 - 14:00 Uhr Mittagessen in der Mensa der Schule
- Hauptgang mit Dessert - Bitte vorher auf Anmeldefor-
mular vermerken! (Preis 6,50 €)

Freitagnachmittag:

14:30 - 16:00 Uhr

Dr. Christine Preißmann „Autismus“

16:30 - 18:00 Uhr

Dr. Claudia Husen und Katharina Edel "Schulpraktischer Bezug zum Autismus"

- Rindergulasch mit Kürbisdudeln und Salat
- Vegetarisch - Gemüsestrudel mit Kräuterdipp und Salat
- Apfeltiramisu mit Schokostreusel

- *anschl. Mitgliederversammlung in der Lindenparkschule*
- *ab 20:00 Uhr gemütliches Beisammensein im Barfüßer (Allee)*

Samstagvormittag:

09:00 - 10:30 Uhr

Dr. Karin Reber "Kreative Sprachförderung mit Computer, Tablet & Co."

11:00 - 12:30 Uhr

Markus Mörchen (Leiter der ZDF-Kindernachrichten „logo!“) "Wie man Kompliziertes einfach erklären kann."

Teilnehmergebühren:

Mitglieder von dgs bzw. vds können kostenlos teilnehmen. Gilt auch für Teilnehmer, die spätestens an der Veranstaltung der dgs beitreten.
Nichtmitglieder: 80 Euro bzw. 50 Euro als Stud./Ref.

Anmeldungen auf unserer Anmeldeseite im Internet:

<https://form.jotformeu.com/63145096326355>



Wie immer sind zahlreiche Lehrmittelaussteller vor Ort und präsentieren ihre Materialien.

Impressum:

Das dgs-Mitteilungsblatt ist das Organ der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. - Landesgruppe Baden-Württemberg. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln die Meinung der Autoren, nicht die der Vorstandschaft oder Redaktion.

Redaktion: Peter Arnoldy und
Kristina Brune

E-Mailadressen der Geschäftsführung:

dgs.landesgruppe.bw@gmx.info
-allgemeine Fragen, Wünsche...-

dgs.arnoldy.bw@gmx.info
-Neueintritte, Kündigungen, Bankangelegenheiten ...

dgs.mueller.bw@gmx.info
-Mitgliederverwaltung, insbes. Adress- und Bankänderungen; Emailänderungen, Praxis Sprache ...

Bitten der Geschäftsführung:

Anschriftenänderungen und Änderungen der Bankverbindung sofort an die Geschäftsstelle melden! Eine Lieferung von Praxis Sprache ist nur gesichert, wenn die dgs-Geschäftsstelle Baden-Württemberg die Adressenänderungen erhält. Ein Nachsendeantrag bei der Post oder eine Mitteilung direkt an den Verlag führen zu unterschiedlichen Dateieinträgen bei dgs-Bund und dgs-Landesgruppe Baden-Württemberg.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie schnell und kostengünstig informieren können!
So können Sie **5 Euro** bei den Mitgliederbeiträgen **sparen!**

dgs-Fortbildung in Reutlingen

Texte verfassen mit Textlingen
Ein kindgemäßes Konzept für Schüler mit dem
Förderschwerpunkt Sprache
mit Dorothea Simpfendorfer - Teuffel und Mathias Menz

Zum Schreiben motivieren:

Das ist keine einfache Aufgabe für Lehrende, insbesondere wenn die Lernenden große Mühe mit der Schriftsprache haben.

Die Textlinge sind Phantasiewesen, in deren Welt die Schüler eintauchen können. Dabei stehen die Textlinge für einzelne Phänomene beim Texte Verfassen. Für Schüler bieten die Textlinge Hilfen, ihre Texte leserbezogen zu schreiben und zu überarbeiten.

Die Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer in den Klassen 3 und 4, die ihre Kinder beim Texte verfassen gezielt fördern wollen.

Samstag, 06. Mai 2017 von 10:00 - 16:00 Uhr
Erich Kästner-Schule
Carl-Diem-Str. 108
72760 Reutlingen

Anmeldungen auf unserer Anmeldeseite im Internet:
<https://form.jotformeu.com/53484369219364>

Teilnehmergebühren:

Mitglieder dgs: 40 Euro; Nichtmitglieder: 80 Euro;

Mitglieder dgs Stud/Ref: 20 Euro; Nichtmitglieder Stud/Ref: 40 Euro

Rückblick auf den Bundeskongress in Hannover

Berichte und Fotos sind auf der dgs-Homepage unter „Kongresse & Messen - Bundeskongress 2016“ eingestellt.

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Hiermit lade ich alle Mitglieder der dgs-Landesgruppe Baden-Württemberg zur Mitgliederversammlung ein:
Freitag, 06. Oktober 2017
ca. 18:00 Uhr, Heilbronn
Lindenparkschule

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Vorstandes, einschl. Kassenbericht
2. Entlastung und Neuwahl des gesamten Vorstandes
3. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung in Rostock 2018
4. Wahl der Kassenprüfer für 2019
5. Verschiedenes

Anträge und Wahlvorschläge bitte ich bis spätestens 10. September 2017 einzureichen.

Heilbronn, 18. Januar 2017

Dr. Anja Theisel
Landesvorsitzende



Die Parkwiese erreichen Sie über die Erlenbacher Straße.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wer arbeitet wie ich in der Inklusion und hat Interesse, eine Vernetzungsgruppe zu gründen?
Der melde sich bitte unter dgs.inklusion@aol.de

Ich freue mich über Zuschriften!
Sabine Hofmaier

Gespräch im MWK mit den Landesvorsitzenden der baden-württembergischen Fachverbände Sonderpädagogik über die Lehrerversorgung mit sonderpädagogischen Fachkräften

Ergebnisprotokoll

Am 16. November 2016, 14:00 - 15:20 Uhr, fand im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg auf Bitte der Landesvorsitzenden der baden-württembergischen Fachverbände Sonderpädagogik ein Gespräch über die Herausforderung des gestiegenen Bedarfs an sonderpädagogischen Fachkräften statt.

Folgende Themen wurden besprochen:

1. Studienanfängerzahlen

Die Verbände begrüßen die hohe Qualität der sonderpädagogischen Ausbildung an den Pädagogischen Hochschulen, nehmen aber mit Besorgnis den Abfluss von Absolventen in andere Bundesländer und ins Ausland wahr, eine Erhöhung der Studienanfängerplätze zur Deckung des baden-württembergischen Bedarfs sollte daher angedacht werden. Darüber hinaus erfordert die Umsetzung der Inklusion ein höheres Maß an Sonderpädagogen, wenn sie qualitativ hochwertig wie z.B. durch das Zwei-Pädagogenprinzip, umgesetzt werden soll.

Das MWK weist darauf hin, dass das Wanderungsverhalten baden-württembergischer Absolventen der Sonderpädagogik Ergebnis individueller Entscheidungsprozesse ist. Die Studienanfängerzahlen in der Sonderpädagogik wurden in den letzten Jahren auf der Grundlage des vom KM jährlich gemeldeten Bedarfs unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten der Pädagogischen Hochschulen sukzessive auf 520 Studienanfängerplätze (Studienjahr 2016/17) erhöht. Auch bei größtem Engagement der Pädagogischen Hochschulen ist eine weitere Erhöhung der Studienanfängerplätze auf der Basis der vorhandenen Ausbildungskapazitäten nicht abbildbar. Mit Blick auf die Lehrerversorgung in der Sonderpädagogik kommt entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen eine wichtige Rolle zu. Mit Blick auf eine stärkere Einbeziehung der Pädagogischen Hochschulen in die Lehrkräftefortbildung (Zuständigkeit Kultusministerium) ist das MWK im Gespräch mit dem Kultusministerium. Aufgrund der Hochschulautonomie liegt die Verantwortung für die einzelnen Studiengänge und für Zulassungsverfahren sowie für strategische

Entscheidungen zu den Ausbildungsprofilen bei den Hochschulen.

Die Verbände betonen den Bedarf an Sonderschullehrern in allen Fachrichtungen und bitten darum, Ungleichgewichte bei den Abgängerzahlen der einzelnen Fachrichtungen zu vermeiden (z.B. über Kontingente o.ä.).

2. Weiterqualifizierungsmaßnahme für Haupt- und Werkrealschullehrkräfte

Das Kultusministerium plant in Kooperation mit den Seminaren eine Weiterqualifizierungsmaßnahme für HWRS-Lehrkräfte für den Einsatz an SBBZ, an denen die Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Ludwigsburg wie folgt beteiligt seien:

- Zulieferung des Diagnostikmoduls für die (unter Federführung der Staatl. Seminare für Didaktik und Lehrerbildung stattfindende) Weiterqualifizierung von HWRS-Lehrkräften, die bereits an SBBZ eingesetzt sind. Hierbei betonen die Verbände die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Umsetzung.
- Weiterentwicklung des bereits bestehenden Aufbaustudiengangs Sonderpädagogik an den Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Heidelberg für die Weiterqualifizierung von HWRS-Lehrkräften, die noch nicht an SBBZ eingesetzt sind.

Mit Blick auf den Aufbaustudiengang regen die Verbände an,

- keine Begrenzung auf einzelne sonderpädagogische Fachbereiche vorzunehmen und die Kombinationsmöglichkeiten nicht einzuschränken,
 - durch entsprechende Organisation der Weiterqualifizierung eine berufsbegleitende Ausbildung zu ermöglichen und
 - die Zielgruppe auf Gymnasiallehrkräfte, Grundschullehrkräfte u.a. zu erweitern, insbesondere auch für die Weiterqualifizierung derjenigen, die schon an einem SBBZ unterrichten.
3. Zum weiteren Vorgehen wird vereinbart, zu gegebener Zeit ggf. einen erneuten Gedankenaustausch ins Auge zu fassen.